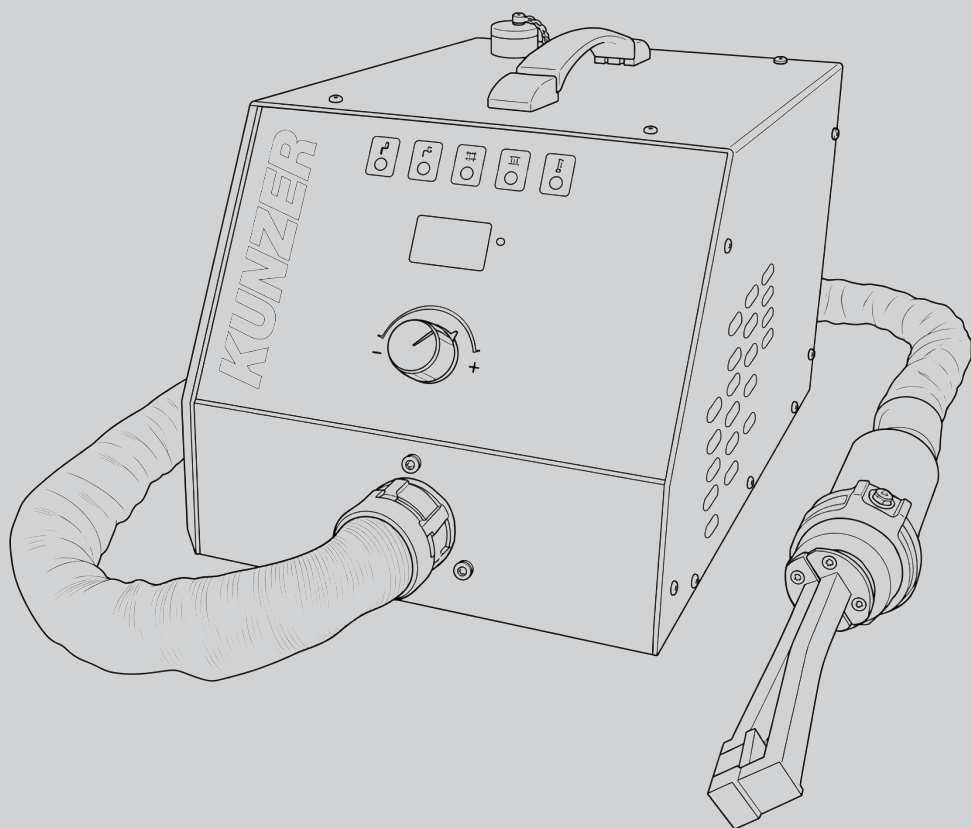


Induktionsheizgerät 3.500 W



1. Allgemeine Hinweise	3 – 4
2. Produktbeschreibung und technische Daten	5 – 6
3. Bestimmungsgemäße Verwendung	6 – 8
4. Sicherheitshinweise und Restrisiken	8 – 10
5. Bedien- und Anzeigeelemente	10
6. Transport, Auspacken und Aufstellen	11
7. Inbetriebnahme	12
8. Betrieb	13 – 14
9. Werkstoff- und temperaturbezogene Hinweise	14 – 15
10. Ausschalten, Notfall und Wiederanlauf	15 – 16
11. Reinigung, Wartung und Instandhaltung	16 – 17
12. Entsorgung	17
13. EU-Konformitätserklärung	18



- **Betriebsanleitung vollständig lesen**
- Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Produkts.
- Sie muss am Einsatzort verfügbar sein, über die gesamte Lebensdauer des Geräts aufbewahrt und bei Weitergabe des Geräts mitgegeben werden.
- Das Gerät darf erst verwendet werden, wenn die Bedienerperson die Anleitung verstanden hat und unterwiesen wurde.

Eine Überhitzung durch übermäßig langen oder intensiven Einsatz ist zu vermeiden. Die Kühlmitteltemperatur ist stets zu überwachen.

Lassen Sie das Gerät nach längerer Nutzung ausreichend abkühlen, bevor Sie es erneut in Betrieb nehmen.

Die Willy Kunzer GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus unsachgemäßer Verwendung, Fehlanwendung oder eigenmächtigen Veränderungen am Produkt resultieren.

Vor der Anwendung sind die produktspezifischen Anwendungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers sorgfältig zu lesen und einzuhalten, um Fehlanwendungen zu vermeiden. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu erheblichen Gefährdungen für Personen sowie zu erheblichen Sachschäden führen.

Bei der Verwendung des Induktionsgeräts sind zusätzlich stets die Vorgaben, Sicherheitsanweisungen und Verfahrenshinweise des jeweiligen Fahrzeugherstellers zu beachten.

Hinweise zum sicheren Betrieb:

Bei unsachgemäßer Verwendung des Geräts besteht das Risiko eines elektrischen Schlags, eines Brandes oder schwerer Verletzungen. Bitte halten Sie sich daher unbedingt an die nachfolgenden Anweisungen.

Diese Anleitung beschreibt den sicheren Transport, die Aufstellung, die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Reinigung, die Wartung und die Außerbetriebnahme des Induktionsheizgeräts 7IHG35. Sie richtet sich an fachkundige und unterwiesene Beschäftigte.

1.1 Bedeutung der Signalwörter

	GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr. Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.
	WARNUNG	Möglicherweise gefährliche Situation. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schwerer Verletzung führen.
	VORSICHT	Möglicherweise gefährliche Situation. Nichtbeachtung kann zu leichter oder mittlerer Verletzung führen.
	HINWEIS	Gefahr von Sachschäden oder wichtige technische Information.

1.2 Zielgruppe und Qualifikation

- Die Bedienung soll ausschließlich durch volljährige, unterwiesene Fachkräfte oder Personen unter fachkundiger Aufsicht erfolgen.
- Die Bedienperson muss die Gefährdungen durch elektrische Energie, elektromagnetische Felder, heiße Oberflächen, Brand und fahrzeugspezifische Systeme kennen.
- Arbeiten an Hochvolt-, Gas-, Kraftstoff-, Kältemittel- oder pyrotechnischen Fahrzeugsystemen dürfen nur von entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt werden.
- Personen mit Herzschrittmachern, implantierten Defibrillatoren oder anderen aktiven medizinischen Implantaten dürfen das Gerät nicht bedienen und sich während des Betriebs nicht im festgelegten Gefahrenbereich aufhalten.
- Elektrische Installation, Reparatur und Arbeiten im Geräteinneren dürfen ausschließlich Elektrofachkräfte oder der KUNZER-Service ausführen.

1.3 Grenzen dieser Anleitung

Fahrzeug- und bauteilspezifische Reparaturvorgaben des jeweiligen Fahrzeugherstellers haben Vorrang. Diese Anleitung ersetzt weder die Gefährdungsbeurteilung des Betreibers noch fahrzeugspezifische Reparaturinformationen.

2. Produktbeschreibung und technische Daten

2.1 Funktionsprinzip

Das 7IHG35 erzeugt am Induktionskopf ein hochfrequentes elektromagnetisches Wechselfeld. In elektrisch leitfähigen Werkstoffen entstehen Wirbelströme, deren elektrische Verluste das Werkstück erwärmen. Ferromagnetischer Stahl erwärmt sich in der Regel schneller als Aluminium. Die Erwärmung erfolgt lokal und berührungslos, sofern der Induktionskopf ohne Kontakt zum Werkstück geführt wird.



WARNUNG

Induktionskopf und Werkstück werden heiß

Die Wärme entsteht überwiegend im Werkstück. Der Induktionskopf, der Anschlussbereich und das Schlauchpaket können sich jedoch durch Wärmeleitung, Wärmestrahlung und elektrische Verluste erheblich erwärmen. Alle Komponenten gelten während und nach dem Betrieb als heiß, bis eine gefahrlose Temperatur mit einem Thermometer wie dem Kunzer IT600.2 festgestellt wurde. Nicht berühren, auf einer nicht brennbaren Unterlage ablegen und vollständig abkühlen lassen.

2.2 Technische Daten

Technische Nenndaten	
Artikel / Typ	7IHG35
Nennspannung	230 V~, 50/60 Hz
Nennstrom	15,3 A
Maximale Leistungsaufnahme	3500 W
Netzanschluss	Festmontierte Netzanschlussleitung mit EU-Schutzkontaktstecker
Schutzklasse	I - Schutzleiteranschluss erforderlich
Schutzart	IP21 - nur in trockenen Innenbereichen verwenden; kein Schutz gegen Strahl- oder Spritzwasser

Technische Nenndaten	
Arbeitsfrequenz	ca. 18 kHz
Kühlsystem	Geschlossener, wassergekühlter Kreislauf mit Durchfluss- und Temperaturüberwachung
Kühlmittelvolumen	ca. 2,8 l
Kühlmittel	Nur von KUNZER freigegebenes Kühlmittel verwenden mit 30 % Propylenglykol
Gewicht	16,5 kg
Länge Schlauchpaket	ca. 2 m
Max. Dauerbetrieb	ca. 16 min bei maximaler Leistung und 20 °C Umgebungstemperatur
Abkühlpause	ca. 8 min nach maximalem Dauerbetrieb; automatische Schutzfunktionen beachten
Werkstoffe	Stahl und Aluminium, soweit die jeweilige Fahrzeug- oder Bauteilfreigabe die Erwärmung zulässt
Geräuschemission	< 70 dB(A)

2.3 Sicherheitseinrichtungen

- Mikroprozessorüberwachung der Betriebszustände.
- Durchflusssensor: Heizbetrieb wird bei unzureichendem Kühlmitteldurchfluss verhindert oder unterbrochen.
- Temperaturüberwachung von Gerät und Kühlmittel.
- Übertemperaturschutz mit automatischer Sperre bis zur ausreichenden Abkühlung.
- Störungsanzeigen für Leistungselektronik, Kühlmittelmangel, Durchflussblockade und Übertemperatur

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Induktionsheizgerät 7IHG35 ist für den professionellen Einsatz in trockenen Innenbereichen von Kfz-Werkstätten bestimmt. Es dient dem kontrollierten lokalen Erwärmen elektrisch leitfähiger Bauteile aus Stahl oder Aluminium, zum Beispiel zum Lösen festsitzender Schraubverbindungen oder zum Erwärmen metallgebundener Klebeverbindungen, sofern der Fahrzeug- oder Bauteilhersteller das Verfahren freigibt.

3.1 Zulässige Anwendungen

HINWEIS:

Die Anwendung des Induktionsheizgeräts ist ausschließlich zum kontrollierten, örtlich begrenzten Erwärmen geeigneter Werkstücke aus Stahl oder Aluminium zulässig. Der Wärmeeintrag ist so zu steuern, dass nur der für den jeweiligen Arbeitsvorgang erforderliche Bereich erwärmt wird. Eine vollständige Durcherwärmung des Werkstücks oder eine Überschreitung der werkstoff- beziehungsweise bauteilspezifisch zulässigen Temperatur ist unzulässig. Insbesondere muss verhindert werden, dass sich das Gefüge, die Festigkeit, die Härte, die Wärmebehandlung oder sonstige Eigenschaften der Legierung nachteilig verändern. Der Heizvorgang ist daher fortlaufend zu überwachen und spätestens dann zu beenden, wenn die zulässige Zieltemperatur erreicht ist oder Anzeichen einer Überhitzung, Verfärbung, Verformung, Rauchentwicklung oder Glutbildung auftreten. Für sicherheitsrelevante, hochfeste, gehärtete, wärmebehandelte oder strukturtragende Bauteile darf das Verfahren nur angewendet werden, wenn der Fahrzeug- oder Bauteilhersteller die Erwärmung und die zulässigen Temperaturgrenzen ausdrücklich freigegeben hat.

- Lokales Erwärmen geeigneter metallischer Schrauben, Muttern, Bolzen, Lager- oder Buchsensitze.
- Erwärmen metallischer Bauteile zur Unterstützung zugelassener Demontage- oder Richtarbeiten.
- Erwärmen von Stahl- oder Aluminiumblechen zur Ablösung geeigneter Klebstoffe, Beschichtungen oder Dichtmassen, sofern die Stoff- und Fahrzeugvorgaben dies erlauben.
- Verwendung ausschließlich mit von KUNZER freigegebenen Induktionsköpfen, O-Ringen, Leitungen und Zubehörteilen.

3.2 Unzulässige Fehlanwendung

	GEFAHR
	Brand, Explosion oder unkontrollierte Auslösung Das Gerät niemals an Druckbehältern, Aerosoldosen, Gasflaschen, Kraftstofftanks, Kraftstoff- oder Gasleitungen, Kältemittelleitungen, Bremsdruckspeichern, Airbags, Gurtstraffern, Gasgeneratoren, Batterien oder anderen pyrotechnischen beziehungsweise druckbeaufschlagten Bauteilen einsetzen.

- Nicht in explosionsgefährdeten Bereichen und nicht bei vorhandener explosionsfähiger Atmosphäre verwenden.
- Nicht an gefüllten, geschlossenen oder unbekannten Hohlkörpern erwärmen.
- Nicht an Hochvolt-Batterien, Hochvolt-Leitungen, Leistungselektronik, Steuergeräten, Sensoren oder Leitungssträngen anwenden.
- Nicht an sicherheitskritischen oder strukturtragenden Bauteilen erwärmen, wenn keine zulässige Temperatur oder Reparaturmethode festgelegt ist.
- Nicht zum Erwärmen von Personen, Tieren, Lebensmitteln, Flüssigkeitsbehältern oder nichtmetallischen Gegenständen verwenden.
- Nicht mit beschädigtem Induktionskopf, beschädigter Isolierung, Kühlmittelleck, geöffnetem Gehäuse oder anderen Beschädigungen verwenden.
- Keine eigenmächtigen Änderungen an Hardware, Software, Schutzfunktionen, Anschlüssen oder Zubehörteilen vornehmen.
- Bei einer Erwärmung des Werkstücks die Legierung und die maximalen Temperaturen beachten.

4. Sicherheitshinweise und Restrisiken



GEFAHR

Elektromagnetische Felder und medizinische Implantate

Personen mit Herzschrittmachern, implantierten Defibrillatoren, Insulinpumpen, Cochlea-Implantaten oder anderen aktiven beziehungsweise passiven medizinischen Implantaten dürfen das Gerät nicht bedienen.

Während des Betriebs ist ein Mindestabstand von 2 m zum Induktionskopf, zum Schlauchpaket, zum Werkstück und zum Gerätegehäuse einzuhalten. Ein geringerer Abstand ist nur nach schriftlicher individueller Freigabe durch den behandelnden Arzt und den Implantathersteller unter Berücksichtigung der produktspezifischen EMF-Daten zulässig.

	GEFAHR Elektrischer Schlag Das Gerät nur an einer ordnungsgemäß installierten, geerdeten 230-V-Steckdose mit ausreichender Absicherung betreiben. Vor Reinigung, Zubehörwechsel, Wartung und Störungsbeseitigung ausschalten, Netzstecker ziehen und mindestens 15 Minuten warten. Das Gehäuse nicht öffnen. Beschädigte Netzleitungen dürfen nicht repariert, sondern nur durch freigegebene Leitungen ersetzt werden.
	WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr Vor dem Erwärmen den gesamten Wirkbereich einschließlich verdeckter Bereiche prüfen. Brennbare Stoffe, Unterbodenschutz, Kraftstoffreste, Lösungsmittel, Öl, Fett, Dämmstoffe und lose Verkleidungen entfernen oder wirksam schützen. Geeignete Löschmittel bereithalten. Bei Rauch, Flammen, ungewöhnlichem Geruch oder Funkenbildung die Heiztaste sofort loslassen, Gerät ausschalten und - soweit gefahrlos möglich - vom Netz trennen.
	WARNUNG Verbrennungsgefahr Werkstück, Induktionskopf und angrenzende Bauteile können sehr heiß werden. Hitzebeständige Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Erwärmte Teile kennzeichnen oder absperren. Heiße Bauteile nicht mit bloßen Händen prüfen und nicht mit Wasser abschrecken, sofern der Fahrzeug- oder Bauteilhersteller dies nicht ausdrücklich zulässt.

4.1 Persönliche Schutzausrüstung

- Schutzbrille mit Seitenschutz.
- Hitzebeständige, trockene Schutzhandschuhe.
- Enganliegende, schwer entflammable Arbeitskleidung ohne frei zugängliche metallische Teile.
- Sicherheitsschuhe.
- Bei Dämpfen oder Rauch: wirksame technische Absaugung und geeigneter Atemschutz auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung und der Sicherheitsdatenblätter.

4.2 Metallische Gegenstände am Körper

Vor Arbeitsbeginn Schmuck, Ringe, Uhren, Ketten, Schlüssel, Münzen, Werkzeuge und andere lose Metallgegenstände aus dem Wirkungsbereich entfernen. Metallische Gegenstände können sich schnell erwärmen und Verbrennungen verursachen.

4.3 Arbeitsumgebung

- Arbeitsbereich sauber, trocken, gut beleuchtet und ausreichend belüftet halten.
- Unbeteiligte Personen, Tiere und brennbare Materialien fernhalten.
- Gerät auf eine ebene, tragfähige, trockene und nicht brennbare Fläche stellen.
- Lüftungsöffnungen an Seiten und Unterseite vollständig freihalten.
- Nicht im Regen, in feuchten Bereichen oder auf nassem Boden verwenden.
- Keine Nutzung unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigenden Medikamenten.

4.4 Elektromagnetische Störungen

Hochfrequente Felder können elektronische Geräte und Kommunikationssysteme beeinflussen. Bei Störungen den Betrieb sofort beenden. Empfindliche Messgeräte, Handys, Steuergeräte, Datenträger und Kommunikationsgeräte aus dem unmittelbaren Arbeitsbereich entfernen. Gehäuse Teile und Abdeckungen müssen während des Betriebs geschlossen sein.

5. Bedien- und Anzeigeelemente

Bedien- und Anzeigeelemente		
1	Hauptschalter	Schaltet das Gerät ein beziehungsweise aus.
2	Anzeige Kühlmitteltemperatur	Zeigt die aktuelle Temperatur des Kühlmittels.
3	Leistungsregler	Stellt die Heizleistung ein. Grundsätzlich mit niedriger Leistung beginnen und schrittweise erhöhen.
4	Heiztaste am Handstück	Heizbetrieb nur solange die Taste gedrückt wird.
5	Betriebsanzeige	Leuchtet während des aktiven Heizvorgangs.
6	Störung Leistungselektronik	Heizbetrieb beenden und KUNZER-Service kontaktieren.
7	Kühlmittelmangel / Durchfluss	Heizbetrieb gesperrt oder unterbrochen. Kühlmittelstand und äußere Leitungen prüfen.
8	Übertemperatur	Gerät abkühlen lassen; automatische Schutzfunktion nicht umgehen.

6. Transport, Auspacken und Aufstellen

6.1 Transport

- Gerät vor dem Transport ausschalten, Netzstecker ziehen und vollständig abkühlen lassen.
- Schlauchpaket spannungsfrei sichern, nicht als Tragegriff verwenden oder daran ziehen.
- Gerät am vorgesehenen Tragegriff mit sicherem Griff anheben. Gewicht von 16,5 kg beachten und betriebliche Hebegeregeln einhalten.
- Aufrecht transportieren und gegen Umkippen, Stoß, Feuchtigkeit und Frost sichern.

6.2 Lieferumfang prüfen

- Induktionsheizgerät 7IHG35 mit Schlauchpaket und Handstück.
- Freigegebener Induktionskopf.
- Netzanschlussleitung.
- Betriebsanleitung.
- Optionales Zubehör entsprechend Lieferschein



HINWEIS

Transportschäden

Verpackung und Gerät auf Beschädigungen, lose Bauteile, Kühlmittelleckagen und beschädigte Leitungen prüfen. Bei Beschädigungen das Gerät nicht anschließen und den Lieferanten informieren.

6.3 Aufstellort

- Ebene, stabile und nicht brennbare Stellfläche.
- Trockener Innenbereich ohne Kondensation.
- Ausreichender Freiraum für Lüftung und sichere Führung des Schlauchpakets.
- Keine Nähe zu brennbaren Stoffen, Druckgasbehältern, Batterieladepätzen oder explosionsgefährdeten Bereichen.
- Netzstecker und Hauptschalter müssen jederzeit schnell erreichbar sein.

7. Inbetriebnahme



GEFAHR

Nicht ohne Kühlmittel betreiben

Der Heizbetrieb ohne ausreichenden Kühlmittelstand oder bei Leckage kann das Gerät beschädigen und zu elektrischen Gefährdungen führen. Schutzfunktionen dürfen nicht überbrückt werden.

7.1 Kühlmittel prüfen und auffüllen

1. Gerät ausgeschaltet, Netzstecker gezogen und abgekühlt.
2. Gerät waagrecht aufstellen und äußere Leitungen sowie Anschlüsse auf Leckagen prüfen.
3. Füllstand am Einfüllstutzen kontrollieren. Der Sollstand liegt ungefähr 2 bis 3 cm unterhalb der Oberkante des Einfüllrohrs.
4. Falls erforderlich ausschließlich von KUNZER freigegebenes Kühlmittel 30 % Propylenglykol langsam einfüllen. Kein salzhaltiges, brackiges oder hartes Wasser verwenden.
5. Einfüllstutzen schließen, verschüttetes Kühlmittel entfernen und Dichtheit prüfen.

7.2 Induktionskopf kontrollieren

- Isolierung, Feldverstärker, Kontaktflächen, O-Ringe und Befestigung auf Risse, Abbrand, Verschmutzung und Leckage prüfen.
- Nur saubere, trockene und unbeschädigte Induktionsköpfe einsetzen.
- Beschädigte oder undichte Induktionsköpfe sofort außer Betrieb nehmen.
- Induktionskopfwechsel nur durch unterwiesene Fachkräfte nach Zubehöranleitung oder durch den KUNZER-Service.

7.3 Elektrischer Anschluss und Selbsttest

1. Leistungsregler auf minimale Leistung stellen.
2. Netzanschlussleitung vollständig abwickeln und auf Beschädigung prüfen.
3. Gerät an eine geeignete 230-V-Schutzkontaktsteckdose anschließen. Keine Mehrfachsteckdosen oder Adapter verwenden.
4. Hauptschalter einschalten. Der Mikroprozessor führt einen Selbsttest durch.
5. Prüfen, ob Display und Statusanzeigen ordnungsgemäß funktionieren und keine Störung angezeigt wird.

	HINWEIS
	Verlängerungsleitung Eine Verlängerungsleitung nur verwenden, wenn sie unvermeidbar ist: industrietauglich, Schutzleiter vorhanden, mindestens 16 A belastbar, vollständig abgerollt, Leiterquerschnitt mindestens 2,5 mm² und maximal 20 m lang. Nur eine zugelassene Verlängerungsleitung verwenden; keine Reihenschaltung.

8. Betrieb

8.1 Vorbereitung am Fahrzeug

1. Fahrzeug gegen Bewegung sichern und Zündung ausschalten.
2. Bauteil und Umgebung anhand der Fahrzeugherstellerunterlagen identifizieren.
3. Verdeckte Bereiche auf Kraftstoff, Gas, Kältemittel, Leitungen, Kabel, Sensoren, Airbags, Gurtstraffer, Batterien, Klebstoffe und brennbare Stoffe prüfen.
4. Empfindliche oder brennbare Nachbarbauteile entfernen oder mit geeigneten, nichtleitenden Hitzeschutzmitteln abschirmen.
5. Zulässige Temperatur und Reparaturmethode festlegen. Geeignetes Temperaturmessverfahren bereitstellen.

8.2 Heizvorgang

1. Werkstoffsubstrat FE für Stahl beziehungsweise AL für Aluminium identifizieren.
2. Leistungsregler zunächst auf eine niedrige Einstellung stellen.
3. Induktionskopf sicher halten und so nah wie erforderlich an das Werkstück führen, ohne Werkstück oder andere Metallteile zu berühren.
4. Heiztaste drücken und gedrückt halten. Induktionskopf gleichmäßig bewegen, um lokale Überhitzung zu vermeiden.
5. Temperatur fortlaufend messen und Bauteil sowie Umgebung beobachten.
6. Heiztaste loslassen, sobald die zulässige Zieltemperatur erreicht ist oder Anzeichen einer Überhitzung auftreten.
7. Werkstück vor weiterer Bearbeitung gegen unbeabsichtigtes Berühren sichern.

**WARNUNG****Glühfarbe ist kein zulässiges Temperaturmessverfahren**

Werkstücke niemals gezielt bis zur sichtbaren Glut erwärmen. Sichtbare Glut kennzeichnet bereits sehr hohe Temperaturen und kann Festigkeit, Gefüge, Beschichtungen, Klebstoffe und angrenzende Bauteile irreversibel schädigen. Bei Aluminium ist die Glühfarbe als Warnanzeige ungeeignet, weil das Material seine Festigkeit verlieren oder schmelzen kann, bevor eine sichtbare Farbänderung erkennbar ist. Ausschließlich geeignete Temperaturmessmittel und die Grenzwerte des Fahrzeug- oder Bauteilherstellers verwenden.

8.3 Temperaturüberwachung

- Bevorzugt Kontaktfühler, Temperaturindikatoren oder ein für das Material geeignetes Infrarotmessgerät wie das KUNZER IT600.2 verwenden.
- Bei reflektierendem Aluminium kann die Infrarotmessung erhebliche Messfehler aufweisen; Emissionsgrad einstellen oder Kontaktmessung verwenden.
- Ohne festgelegte zulässige Temperatur dürfen sicherheitskritische, hochfeste, wärmebehandelte oder strukturentragende Bauteile nicht erwärmt werden.
- Heizvorgang sofort beenden bei sichtbarer Glut, Rauch, Blasenbildung, Farbveränderung, Verformung, Funken, ungewöhnlichem Geräusch oder Geruch.

8.4 Einschaltdauer

Bei maximaler Heizleistung beträgt der Richtwert für den ununterbrochenen Heizbetrieb etwa 16 Minuten bei 20 °C Umgebungstemperatur. Danach ist eine Abkühlpause von ungefähr 8 Minuten erforderlich. Den Temperaturwert des Kühlmittels entnehmen Sie bitte dem Gerät selbst. Bei niedrigerer Leistung kann sich die zulässige Betriebsdauer verlängern. Maßgeblich sind stets Kühlmitteltemperatur und Schutzanzeigen des Geräts.

9. Werkstoff- und temperaturbezogene Hinweise**9.1 Stahl**

- Stahl erwärmt sich in der Regel schnell. Mit geringer Leistung beginnen.
- Hochfeste und höchstfeste Stähle können bereits bei vergleichsweise niedrigen Temperaturen ihre Eigenschaften verändern.
- Schweißnähte, Federstähle, gehärtete Bauteile, Lager, Zahnräder und sicherheitsrelevante Verbindungselemente nur nach Freigabe erwärmen.

- Beschichtungen, Verzinkungen und Unterbodenschutz können Dämpfe freisetzen; Absaugung und Stoffinformationen beachten.

9.2 Aluminium

- Aluminium ist nicht ferromagnetisch und kann sich langsamer oder ungleichmäßiger erwärmen.
- Aluminium leitet Wärme schnell in angrenzende Bereiche. Größeren Schutzbereich einplanen und Temperatur an mehreren Punkten kontrollieren.
- Aluminium zeigt vor kritischer Überhitzung keine zuverlässig sichtbare Glühfarbe.
- Guss-, Struktur- und wärmebehandelte Aluminiumbauteile nur innerhalb der vom Hersteller vorgegebenen Temperaturgrenzen erwärmen.
- Bei unbekannter Legierung oder unbekanntem Wärmebehandlungszustand keine Erwärmung an sicherheitskritischen Bauteilen durchführen.

9.3 Klebstoffe, Dichtmassen und Beschichtungen

- Sicherheitsdatenblätter und Reparaturvorgaben beachten.
- Die Technische Absaugung unmittelbar an der Entstehungsstelle verwenden.
- Entstehende Dämpfe nicht einatmen und den Arbeitsbereich ausreichend lüften.
- Bei Rauchentwicklung den Heizvorgang sofort beenden.

10. Ausschalten, Notfall und Wiederanlauf

10.1 Reguläres Ausschalten

1. Heiztaste loslassen.
2. Induktionskopf auf einer hitzebeständigen, nicht brennbaren Ablage ablegen.
3. Gerät bei erhöhter Temperatur zunächst eingeschaltet lassen, damit Pumpe und Lüfter nachkühlen können.
4. Nach Ende der Kühlphase Hauptschalter ausschalten.
5. Netzstecker ziehen, wenn das Gerät nicht weiterverwendet wird.

10.2 Restspannung

	GEFAHR
	Gefährliche Restspannung Nach dem Ausschalten können im Geräteinneren gefährliche Spannungen anliegen. Vor Wartung, Zubehörwechsel oder jeglicher Arbeit am Gerät Netzstecker ziehen und mindestens 15 Minuten warten. Das Gehäuse darf nur durch Elektrofachkräfte oder den KUNZER-Service geöffnet werden.

10.3 Verhalten im Notfall

- Heiztaste sofort loslassen.
- Hauptschalter ausschalten und Netzstecker ziehen, soweit dies gefahrlos möglich ist.
- Bei Brand geeignete betriebliche Löschmaßnahmen einleiten und Notruf veranlassen.
- Bei Verbrennung, elektrischem Schlag oder Rauchgasexposition Erste Hilfe leisten und medizinische Hilfe veranlassen.
- Gerät nach einem sicherheitsrelevanten Ereignis nicht wieder in Betrieb nehmen, bevor es fachkundig geprüft wurde.

11. Reinigung, Wartung und Instandhaltung

	GEFAHR
	Vor Wartung spannungsfrei schalten Hauptschalter ausschalten, Netzstecker ziehen, 15 Minuten warten und vollständige Abkühlung abwarten. Schutzfunktionen nicht überbrücken. Keine Flüssigkeit in das Gehäuse oder die Lüftungsöffnungen eindringen lassen.

11.1 Kontrollen vor jeder Verwendung

- Netzleitung, Stecker und Kaltgeräteanschluss unbeschädigt.
- Schlauchpaket ohne Knick, Scheuerstelle, Quetschung oder Leckage.
- Induktionskopf fest, sauber, trocken, rissfrei und ohne Abbrand.
- Kühlmittelstand ausreichend und keine Leckage.
- Lüftungsöffnungen frei und sauber.
- Bedienelemente und Anzeigen funktionsfähig.

11.2 Reinigung

- Gehäuse nur mit leicht feuchtem Tuch und mildem Reinigungsmittel abwischen.
- Keine Lösungsmittel, Hochdruckreiniger, Druckluft mit hoher Geschwindigkeit oder scheuernde Mittel verwenden.
- Lüftungsgitter trocken und vorsichtig reinigen.
- Kontaktflächen eines abgenommenen Induktionskopfs nur nach Freigabe und gemäß Zubehöranleitung reinigen; keine Schleifmaschine oder Drahtbürste verwenden.

11.3 Kühlkreislauf

- Kühlmittelstand regelmäßig und vor längeren Einsätzen prüfen.
- Bei Verfärbung, Verschmutzung, ungewöhnlichem Geruch oder Leistungsabfall KUNZER-Service kontaktieren.
- Kühlmittelwechsel, Entleerung und Reparatur des Kreislaufs nur durch geschultes Fachpersonal.
- Ausgetretenes Kühlmittel aufnehmen und entsprechend dem Sicherheitsdatenblatt entsorgen.

11.4 Reparatur und Ersatzteile

Nur Original- oder ausdrücklich von KUNZER freigegebene Ersatzteile verwenden. Reparaturen an Leistungselektronik, Transformator, Kühlkreislauf, Netzanschluss und Schutzfunktionen dürfen ausschließlich durch den KUNZER-Service oder autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

12. Entsorgung



Dieses Produkt darf nicht mit dem unsortierten Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rückgabe- und Sammelsysteme oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben. Verantwortungsvolles Recycling unterstützt die Wiederverwendung von Materialressourcen und vermeidet mögliche Umwelt- und Gesundheitsbelastungen durch unsachgemäße Entsorgung.

EU-Konformitätserklärung EU-Declaration of Conformity

We, the company
Wir, die Firma

Willy Kunzer GmbH
Römerstr. 17
D-85661 Forstinning

declare under our sole responsibility that the following product
erklären in alleiniger Verantwortung, dass das weiter unten genannte Produkt

type of product / Geräteart Induktionsheizgerät / Induction Heater

trademark / Handelsmarke Kunzer

art.no. **GTIN**
Art.Nr. GTIN

7IHG35 4262485918003

Meets the essential requirement of the following EC-Directives:

2023/1230 **Machinery Directive**
2011/65/EC **Directive for restriction of certain dangerous materials in
electromechanical and electronic devices**

Die grundlegenden Anforderungen der aufgeführten EG-Richtlinien erfüllt.

2023/1230 Maschinenrichtlinie
2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und
Elektronikgeräten.

Applied standards / angewandte Vorschriften:

EN ISO 12100:2010, EN 60204-1:2018+A1:2025, EN IEC 55014-1:2021, EN IEC 55014-2:2021,
EN IEC 61000-3-2:2019+A2:2024, EN 61000-3-3:2013+A2:2021, EN IEC 60335-1:2023+A11:2023,
EN IEC 62311:2020,

Autorisation for technical file compilation:

Bevollmächtigter zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Name / Name: Thomas Buchner

Address / Adresse: Römerstr. 17, D – 85661 Forstinning

Forstinning, 24.07.2026

.....
Place, Date / Ort, Datum



.....
Unterschrift / Signature / Name

Identifikation

Hersteller und Marke: Willy Kunzer GmbH
Anschrift: Römerstr. 17, 85661 Forstinning, Deutschland
Kontakt: Tel. +49 (0)8121 220-0 | info@kunzer.de | www.kunzer.de
Produktbezeichnung: Induktionsheizgerät 3500 W
Artikelnummer: 7IHG35
Baujahr / Seriennummer: Siehe Typenschild am Gerät



